

AUF EINEN BLICK

ALLE FAKTEN

Das wünschen Sie sich

- Informationen zum Studienablauf und zum Beruf „Lehrer“
- Erfahrungsberichte von Lehramtsstudierenden und Lehrkräften mit Zuwanderungsgeschichte
- Vermittlung der vielfältigen beruflichen Erfahrungen von Lehrkräften
- schülergerechte Einführung in die fachlichen Anforderungen der Pädagogik
- Überblick über spezifische Fördermöglichkeiten und Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner
- Karrieremöglichkeiten im Lehrerberuf

Das bieten wir

- 4-tägiges Ganztagsprogramm
- Impulse von Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft und Schule
- praxisbezogene Informationen zur Studienfachentscheidung
- Kleingruppenarbeit
- Diskussionen
- individuelle Beratung zum Lehramtsstudium
- Begegnung mit Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftlern, Lehrkräften sowie Schulleiterinnen und Schulleitern
- Hospitationen an Schulen
- Kultur-/Freizeitaktivitäten



**SCHÜLERCAMPUS
MEHR MIGRANTEN
WERDEN LEHRER**

Eine Initiative der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius



Schirmherrschaft
Bundesbildungsministerin
Annette Schavan



Fotos: Frederika Hoffmann



Gesamtkoordination des Projekts

ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius
Dr. Tatiana Matthiesen
Feldbrunnenstraße 56, 20148 Hamburg
Telefon: 040 41336843, Fax: 040 41336740
E-Mail: matthiesen@zeit-stiftung.de
www.mehr-migranten-werden-lehrer.de

SCHÜLERCAMPUS 2013

MEHR MIGRANTEN WERDEN LEHRER

4-tägiger Kompaktkurs zur besseren
Berufs- und Studienfachwahl

Ziel ist es, Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte Einblicke in das Lehramtsstudium und die Chancen des Lehrerberufs zu vermitteln. Sie erhalten einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben und Karrierechancen von Lehrerinnen und Lehrern.

Das sind Sie: Schülerin oder Schüler der gymnasialen Oberstufe (Gymnasium, Gesamtschule, Berufskolleg) mit Zuwanderungsgeschichte. Sie streben nach dem Abitur ein Hochschulstudium an und sind offen für das Lehramtsstudium.

Sie erhalten Informationen über den Ablauf eines Lehramtsstudiums und über die Fähigkeiten sowie Erfordernisse für das Berufsziel Lehrerin oder Lehrer.

Sie erfahren, was eine gute Lehrerin und einen guten Lehrer ausmacht, und erkunden selbst, ob Sie für den Lehrerberuf geeignet sind.



Sie erleben Schule nicht als Schülerin oder Schüler, sondern aus der Beobachterperspektive. Das Spektrum beruflicher Erfahrung erschließt sich Ihnen durch Hospitationen und Gespräche über den Lehreralltag.

Sie diskutieren mit Professorinnen und Professoren, Studierenden, Referendarinnen und Referendaren und Lehrkräften. Lehrerinnen und Lehrer mit Zuwanderungsgeschichte berichten von ihren Bildungswegen.

Sie gewinnen eine Übersicht über verschiedene Fördermöglichkeiten durch Stiftungen und Institutionen, speziell für Studierende mit Zuwanderungsgeschichte.



ZEIT-STIFTUNG EBELIN UND GERD BUCERIUS

Die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius wurde 1971 vom Hamburger Verleger und Gründer der Wochenzeitung DIE ZEIT, Gerd Bucerius, ins Leben gerufen. Sie fördert in den Bereichen Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur sowie Bildung und Erziehung. Ermuntern durch die schöpferische Unruhe ihres Stifters unterstützt sie Projekte, die zu den dringend benötigten Veränderungen in Wissenschaft, Bildung und Kultur beitragen.

GEMEINNÜTZIGE HERTIE-STIFTUNG

Die Hertie-Stiftung baut auf dem Lebenswerk des 1972 verstorbenen Stifters Georg Karg, Inhaber der Hertie Waren- und Kaufhaus GmbH, auf. Sie versteht sich als Reformstiftung in den Bereichen Vorschule und Schule, Hochschule, Neurowissenschaften sowie Beruf und Familie. Mit modellhafter Arbeit will sie Lösungswege erproben und Hilfe zur Selbsthilfe leisten.

SIR PETER USTINOV STIFTUNG

Die 1999 von Sir Peter Ustinov gegründete Stiftung setzt sich dafür ein, Kindern in aller Welt – unabhängig von ihrer ethnischen oder sozialen Herkunft – Brücken in eine lebenswerte und an Optimismus orientierte Zukunft zu bauen, indem ihnen ein Zugang zu medizinischer Hilfe, Bildung und sozialer Sicherheit ermöglicht wird. Gleichzeitig bekämpft die Stiftung das Vorurteil als Ursache für zahlreiche Konflikte und Missstände in der Welt und engagiert sich für eine Kultur der Vielfalt und des gegenseitigen Respekts.

